

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 50/0109/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Immobilienmanagement		AZ:	
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Datum:	17.11.2015
		Verfasser:	
Vorstellung des 2. Sozialentwicklungsplanes			
Beratungsfolge:			TOP:
Datum	Gremium	Kompetenz	
08.12.2015	WLA	Kenntnisnahme	
10.12.2015	PLA	Kenntnisnahme	
10.12.2015	SGA	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Im Jahre 2009 hatte die Stadt Aachen ihren ersten Sozialentwicklungsplan herausgegeben. Auf der Datengrundlage 2007 wurden damals zum ersten Mal wesentliche Aspekte der sozialen Wirklichkeit kleinräumig abgebildet. Er war dementsprechend zunächst eine Bestandsaufnahme auf der Ebene von 52 Lebensräumen.

Inzwischen ist die dazu gehörende Datenbank dreimal fortgeschrieben worden, so dass nun Zahlen und Karten für die Jahre 2007, 2009, 2011 und 2013 zur Verfügung stehen. So lässt sich in diesem zweiten Sozialentwicklungsplan nicht nur der jeweils neue Status Quo beschreiben, sondern auch die Entwicklungen zwischen den Erhebungsjahren, nunmehr auf der Basis von 60 Lebensräumen, darstellen.

Neu ist weiterhin, dass sich der zweite Sozialentwicklungsplan in seinen Analysen und Aussagen - neben einer gesamtstädtischen Betrachtung - vor allem auf diejenigen Lebensräume konzentriert, die in der Gesamtbetrachtung als Lebensräume mit besonderen Herausforderungen klassifiziert worden sind. Dabei werden nicht nur die Daten der verschiedenen städtischen und externen Institutionen analysiert. Vielmehr werden auch die bisherigen Aktivitäten und die Ausstattung mit sozialer und gewerblicher Infrastruktur vor Ort dargestellt. Zudem kommt – ganz im Sinne einer “Planung von unten“ - der Einschätzung der Lage durch die Stadtteilkonferenzen, das sind Zusammenschlüsse Professioneller und ehrenamtlich engagierter Personen im Quartier, sowie deren Ideen und Wünsche zur weiteren Stadtteilentwicklung eine große Bedeutung zu.

Bei der Erstellung des Planes ist es wiederum gelungen, das Fachwissen und die Erfahrungen nicht nur der Fachbereiche des Sozialdezernats, sondern aller Dezernate, die soziale Fragestellungen direkt oder indirekt tangieren, zusammenzuführen. Darüber hinaus wurden die Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, das Gesundheitsamt und das Jobcenter der StädteRegion Aachen sowie das Polizeipräsidium von Anfang an mit eingebunden.

Bereits der erste Sozialentwicklungsplan hatte sich als eine gute Grundlage für differenzierte Entscheidungen in Politik und Verwaltung in unterschiedlichen Teilbereichen des Gemeinwesens herausgestellt. Dieser Funktion soll auch der zweite Sozialentwicklungsplan gerecht werden und Perspektiven für die weitere Entwicklung aufzeigen.

Prof. Dr. Köster stellt den 2. Sozialentwicklungsplan vor.

Die Druckfassung des 2. Sozialentwicklungsplanes wird nachgereicht.

Anlage:

2. Sozialentwicklungsplan